

Der Fall des schwarzen Engels

Mana's Eifersucht gegenüber Gackt

Von Kami-san

Kapitel 3: Mehr als nur Tee und Kuchen

Kapitel 3: Mehr als nur Tee und Kuchen

Dort ließ sich Gackt völlig fertig aufs Sofa fallen und beobachtete Kami, wie er in der Küche den Tee und Kuchen vorbereitete und diese dann auf den Wohnzimmertisch stellte. Lächelnd setzte er sich neben Gackt aufs Sofa und legte seinen Arm um diesen.

Was sollte er nur tun um ihn aufzuheitern?

Unsicher schenkte er Gackt Tee ein und hielt ihm die Tasse unter die Nase.

"Trink das.", sagte Kami sorgenvoll und sah dem Sänger in die dunklen Augen.

Dieser nippte an seiner Tasse und erwiderte seinen Blick.

Wie sehr er diese Augen liebte, die so viel Freude und Wärme ausstrahlten und die irgendwie beruhigend zu sein schienen.

"Besser?" hauchte Kami leise und lächelte ein wenig. Der Andere nickte nur und nahm dann einen großen Schluck aus seiner Tasse, die er dann vorsichtig auf den Tisch stellte.

Sanft strich Kami dem Sänger einige verwirrte Strähnen aus dem Gesicht, strich ihm durch die weichen Haare und küsste ihn sanft. Gackt schloss seine Augen und erwiderte seinen Kuss zärtlich. Seine Lippen brannten auf den seinen und ein wohlzig warmes Gefühl machte sich in der Magengegend breit.

Nach einer schier unendlichen Zeit löste Kami keuchend den Kuss und strich ihm über die Wange. Und wieder warf er ihm das süßeste Lächeln zu, dass Gackt eine Gänsehaut bereitete.

Kami lächelte und ließ seine Hände fahrig über Gackt's Brust gleiten. Er spürte wie Gackt bei seinen Berührungen erschauerte und küsste ihn erneut, diesmal härter und verlangender als vorher. Er wollte ihn. Er liebte ihn. Er wollte ihn nie mehr hergeben. Seine Sinne waren wie betäubt. Noch unsicher legte Gackt seine eine Hand auf Kami's Schoß und streichelte drüber. Kami ließ seine Hände über die Silhouette des Sängers gleiten und schob sein Shirt langsam nach oben.

Kami's Körper stand in Flammen, er drückte Gackt vorsichtig nach hinten auf die

Couch und streichelte ihm über den Schritt. Gackt wusste nicht wie ihm war. Kami's Berührungen, sein Körper auf ihm, sein Geruch.....alles verwirrte ihn so, und das steigerte die Lust in ihm.

Plötzlich klingelte es Sturm an der Tür.

Gackt blickte auf und gleich fing sein Herz an zu rasen. ‚Was ist, wenn es Mana ist?‘ schoss es ihm durch den Kopf. Hilfesuchend blickt er Kami an.

Dieser blickte in Richtung Tür.

Er wusste ganz genau wer da an der Tür stand und klingelte. Fragend blickte er zu Gackt, stand schließlich auf und ging langsam zur Tür. Vorsichtig lugte er durch den Türspalt und sah- wie schon befürchtet- Mana.

Dieser stand mit gesenktem Blick vor der Tür und bemühte sich, sich wirklich glaubwürdig zu verstellen.

"Ähm, Kami... ist Gackt da? So rein zufällig?!", fragte er scheinheilig und lugte unter seinen langen Haaren vor. Kami wunderte sich und öffnete die Tür ganz.

Was hatte Mana jetzt wieder vor? Kami schwarmte böses...

Kami traute ihm nicht über den Weg, und Gackt sollte das auch nicht, das meinte zumindest Kami.

Langsam trat Mana ein und schaute sich nach Gackt um, erblickte ihn aus dem Fenster starrend auf dem Sofa. Kurz lächelte Mana Kami zu, worauf dieser nickte und die Tür hinter ihm schloss.

Mana schritt ins Wohnzimmer, stellte sich vor Gackt und blickte auf ihn herab. Kami wollte schon dazwischen gehen, hielt jedoch inne, als Mana sich zu Gackt beugte und ein gut vernehmbares "Entschuldige" von sich gab. Kami erstaunte das etwas und er beobachtete die beiden weiter.

Gackt schnaubte und blickte dann doch in Mana's Gesicht.

Diese Augen, ob sie es ernst meinten, oder ihn doch nur verspotten würden?

Er sagte nichts.

"Was ist? Nimmst du meine Entschuldigung an?", Mana fragte leise, aber eindringlich. Er lächelte Gackt an, ein Lächeln, das einem Angst machen konnte. Mana hoffte innerlich, dass er auch glaubwürdig genug war.

Gackt wusste immer noch nicht, wie er auf die Frage antworten sollte und blickte kurz zu Kami, der ihm kurz zu nickte.

"Hai" sagte er gelangweilt und lehnte sich zurück, mit dem Hintergedanken, dass Mana ihn wohl noch auffressen könnte, so wie er ihn da angrinste. ‚Bloß weg von ihm‘, dachte er.

Nervös spielte er an einem Bändchen an seinem Handgelenk und schaute wieder aus dem Fenster. Mana nickte leicht, grinste jedoch in sich hinein.

"Gut, ich gehe dann." Sagte er leise und stand auf, ging an Kami vorbei und warf ihm sein schönstes Lächeln zu.

Kami war leicht verwirrt.

Was wollte Mana?

Kami traute ihm nicht über den Weg, und Gackt sollte das auch nicht, das meinte zumindest Kami.

Er schloss hinter Mana die Tür und wandte sich wieder Gackt zu "Wo hatten wir aufgehört?", fragte er verschwörerisch und ließ sich neben Gackt auf's Sofa fallen.

Sofort begann er damit Gackt zu küssen und streichelte über seine Brust.

Gackt lächelte wieder auf und fuhr durch Kami's lange Haare. Dabei kam ihm wieder die Lust nach Kami hoch, denn nun küsste Kami seinen Hals runter und zog ihn dabei langsam aus.

Er beobachtete Kami dabei und der Anblick ließ ihn heiß werden, wie erregt Kami zu dem Zeitpunkt zu sein schien und die Tatsache, dass er schon seine Hose fast ausgezogen hatte.

Sanft strich Kami seine Oberschenkel entlang, warf ihm dabei verführerische Blicke zu.

Gackt konnte sie nur mit seinem Lächeln erwidern und stöhnte auf, als Kami ihm zwischen die Beine fasste.

Nun hatte er ihn. Er küsste ihn verlangend. Kami war gierig, er wollte Gackt unbedingt. Feuer durchlief ihn. Er war wie betäubt von seinem Gegenüber. Sanft strich Kami ihm über den Schritt, knabberte an Gackt's Hals und zog diesem nun endgültig die Hose aus.

Gackt lächelte nur und fing nun auch an Kami seiner Klamotten zu entledigen, die er nach einiger Zeit dann achtlos in ne Ecke warf und sich nun gar und ganz Kami hingab.

Es war ein komisches Gefühl mit einem Mann zu schlafen, aber es war sehr schön, viel schöner als er sich das je denken könnte. Schließlich war es der Mann, den er so sehr liebte, den er verehrte und für den er alles aufgeben würde. Und das machte ihn glücklich.

Auch für Kami war es schön gewesen und er würde es sicher nicht bereuen, egal was passieren würde. Immer noch sehr erregt ließ er sich auf Gackt's Brust sinken und lebte seinen Rausch erstmal aus.

Zitternd lag er auf ihm und lächelte Gackt verträumt an. Für Kami schien die Welt stehen geblieben zu sein und auch Gackt verschwendete nicht einen Gedanken an etwas oder jemand Anderen als Kami. Müde streichelte Gackt Kami durch die langen Haare und hauchte ihm ein "Ich liebe dich" ins Ohr....

22.03.2005